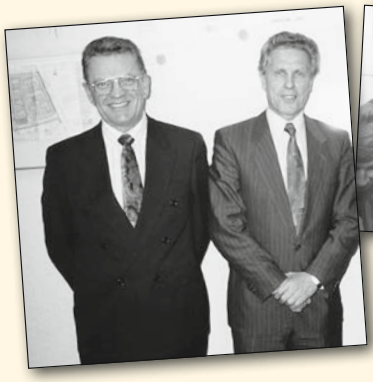
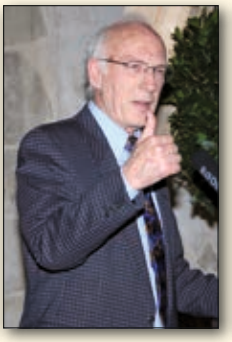
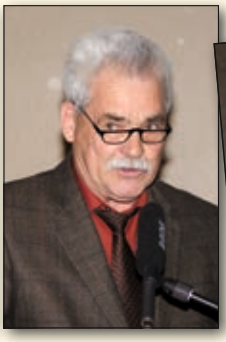





Die Ära Haußmann

Günter Haußmann wurde 1934 in Trossingen geboren. Was geschah noch in diesem Jahr? Rüdiger Kieninger, ehemaliger Allmersbacher Bürgermeister, der für die ehemaligen BM-Kollegen sprach, hatte recherchiert: Der Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und Polen wurde unterzeichnet, im August mussten alle Beamten den Amtseid auf den Führer leisten und der beliebteste Vorname in diesem Jahr? Günter! Alle wussten etwas über die Amtszeit des ehemaligen Bürgermeisters zu erzählen: der amtierende Rathauschef Stefan Altenberger, Ingeborg Wehmeyer, die als Sprecherin für die ehemaligen Gemeinderäte gewohnt eloquent ihr Dankeschön vorbrachte und Herbert Hagenlocher, der Spvgg-Chef, für die örtlichen Vereine.




Dass Günter Haußmann für die Vereine stets ein offenes Ohr und ein offenes Herz für deren Belange und die damit verbundenen Gemeinschaften hatte, freut Hagenlocher noch heute: „Wohl wissend, was diese Vereine für die Kommune leisten und dies meist alles in ehrenamtlicher Tätigkeit“. Als Liebhaber von Handharmonikamusik sei es nur logisch gewesen, dass 1971 das Akkordeonorchester Rommelshausen entstand (alle Reden sind auf der Internetseite der Gemeinde Kernen nachzulesen: www.kernen.de). Zum Schluss dankte Günter Haußmann allen, die diesen „würdevollen und abwechslungsreichen Empfang“ ermöglicht haben, insbesondere seiner Frau Brunhilde, die ihn unterstützt und ermutigt. „Ich bin sehr glücklich, dankbar und freudig gestimmt“, sagte Haußmann. (links) Jürgen Hepperle, Seniorenratsvorsitzender, gratuliert seinem Vorgänger. Gemeinsam hatten sie vor drei Jahren eine Informationsbroschüre für Senioren herausgebracht (unten). Das Trio Vlasina mit Manfred Brade, Dieter Vlasina und Rudolf Schmid brachten musikalischen Schwung in die Glockenkelter (unten links).






Rechts: „Du bist allererste Sahne!“, sangen die Viertklässler dem Jubilar zu Ehren. Beim bekannten Geburtstagslied „Happy birthday to you“ stimmten dann alle mit ein.



Wie die Zeit vergeht! Zwischen diesen beiden Bildern liegen auch wieder ein paar Jahre: BM a.D. Günter Haußmann mit Siegfried Merz.

Bürgermeister Altenberger nannte als Beispiele von Haußmanns „unermüdlichem Schaffen“ einige Projekte:

- Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten,
- Beginn der Ortskernsanierungen in beiden Ortsteilen
- Investition von Millionen für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung
- Bauten: das St. Rambert-Stadion, die Rumold-Realschule, die Rumold-Sporthalle, das Hallenbad und verschiedene Kindergärten am Ort
- Aufwändige Restaurierung des Gebäudes in der Hindenburgstraße 24. Das „Museum unter der Y-Burg“ ist heute ein nicht mehr weg zu denkendes kulturelles Vorzeigeobjekt.
- Bau des neuen Rathauses



Spaziergang durch die Rathaus-Baustelle









Im Ruhestand reiste Haußmann mehrfach nach Simbabwe



